TORRE
Die natürlich-Apotheken

Kompetenzboard

Titel: Vitamin-D-Mangel unter Lithiumtherapie

Fallnummer: 48

Datum: 12.11.2026

Anfrage:

Eine etwa **40-jährige Kundin** stellte sich mit einem Infekt (Husten und Halsschmerzen) vor und berichtete über einen **niedrigen Vitamin-D-Spiegel**. Dieser wurde bestimmt, da sie in letzter Zeit infektanfälliger war.

Der gemessene Wert betrug **27**, allerdings ist nicht bekannt, ob die Einheit **ng/ml** oder **nmol/l** war.

Im Gespräch stellte sich heraus, dass sie seit **11 Jahren Hypnorex® 800 mg (Lithium)**, 1 Tablette täglich, einnimmt.

Frage: Kann ein Zusammenhang zwischen der Lithiumtherapie und dem niedrigen Vitamin-D-Wert bestehen oder ist der Wert eher jahreszeitlich bedingt?

Antwort:

Hier die Antwort unseres pharmazeutischen Teams:

1. **Vitamin-D-Wert**

Bei **27 ng/ml** läge ein **Vitamin-D-Defizit** vor (20–30 ng/ml).

Bei **27 nmol/l** entspräche dies **10,8 ng/ml** und damit einem **schweren Vitamin-D-Mangel** (<12 ng/ml).

Die Einheit macht daher einen entscheidenden Unterschied. Eine **Kopie des Laborbefundes** sollte angefordert werden.

2. **Lithium und Vitamin D**

Lithium verursacht **keinen direkten Vitamin-D-Mangel**, beispielsweise durch einen beschleunigten Abbau über Cytochrom-P450-Enzyme.

3. **Lithium und Nebenschilddrüse**

Lithium kann die **Nebenschilddrüsenfunktion** beeinflussen und zu einem **erhöhten Parathormonspiegel (PTH)** führen.

Ein lithiuminduzierter Hyperparathyreoidismus erhöht – insbesondere bei gleichzeitigem Vitamin-D-Mangel – das Risiko für **Osteomalazie** oder **Osteoporose**.

4. **Depressionen und Vitamin D**

Ein Vitamin-D-Mangel mit Werten unter **20 ng/ml** wird bei **Depressionen und bipolaren Störungen** häufiger beobachtet.

5. **Jahreszeit oder dauerhafter Mangel**

Ob der niedrige Wert jahreszeitlich bedingt ist oder ein genereller Vitamin-D-Mangel besteht, lässt sich anhand der vorliegenden Angaben nicht beurteilen.

6. **Empfohlene Kontrollen unter Lithium**

Neben dem Lithiumspiegel sollten regelmäßig kontrolliert werden:

- Calcium
- Parathormon (PTH)
- Vitamin D
- TSH
- T3

T4

Grund ist die mögliche Beeinflussung von Nebenschilddrüse und Schilddrüse durch Lithium.

7. **Vitamin-D-Empfehlung**

Bei 27 ng/ml und normalem Calciumspiegel:

- **10.000–14.000 I.E. Vitamin D pro Woche**
- z. B. **5–7-mal pro Woche 2.000 I.E.**
- Zielwert: **30–40 ng/ml**
- anschließend Kontrolle

Bei 27 nmol/l (= 10,8 ng/ml):

- **4.000 I.E. Vitamin D täglich für 3 Monate**
- anschließend **1 Woche Pause**
- danach erneute Vitamin-D-Bestimmung

8. **Bei auffälligem Calcium**

Bei **Hypo- oder Hyperkalzämie** sollte die Betreuung hinsichtlich **PTH, Vitamin D und Schilddrüsenfunktion** durch einen Endokrinologen erfolgen.

9. **Zielwert und Verlaufskontrollen**

Angestrebt wird ein **Vitamin-D-Spiegel um 40 ng/ml**.

Empfohlen werden **zwei Kontrollen pro Jahr**:

- Frühjahr
- Herbst (Ende September/Anfang Oktober)

Hinweis: Unsere Empfehlungen basieren auf bestem Wissen und Gewissen sowie auf den Inhalten der regulationspharmazeutischen Ausbildung bei TORRE. Sie dienen der Unterstützung Ihrer pharmazeutischen Beratung und ersetzen keine ärztliche Diagnose oder Therapie. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben keine Haftung für die Umsetzung übernehmen können.